

INHALT

Vorwort	XI
-------------------	----

TEIL I DIE KÖNIGSHERRSCHAFT IN SIZILIEN UND DEUTSCHLAND 1194–1220

1. Das Erbe. Imperium Romanum und Regnum Sicilie bis zum Ausgang des 12. Jahrhunderts	1
Friedrich I. Barbarossa und das Imperium Romanum	2
Friedrichs I. politisches Handeln in Deutschland	4
Die Italienpolitik	7
Friedrichs I. Auseinandersetzung mit dem Papsttum	9
Friedrich I. und das Regnum Sicilie	14
Die Anfänge der normannischen Herrschaft in Unteritalien	15
Die Errichtung des sizilischen Königreiches durch Roger II.	18
Rogers Herrschaftsverständnis, seine administrativen und gesetzgeberischen Maßnahmen	22
Roger und die Wissenschaft seiner Zeit.	
Bilanz seiner Herrschaft	27
Die Nachfolger: Wilhelm I. und Wilhelm II.	30
Heinrichs VI. Kampf um das sizilische Regnum	34
2. Wirnis und Gefährdung. Die Jugend Friedrichs II. im Königreich Sizilien (1194–1208)	41
Kaiserin Konstanze, die Geburt Friedrichs und sein Taufname	41
Regnum und Imperium unter der Herrschaft Konstanzes und Heinrichs VI.	49
Heinrichs Ringen um die dauerhafte Sicherung seiner Machtstellung	57
Letzter Sizilienaufenthalt und Tod des Kaisers	63
Der neue Papst: Innozenz III. Seine Amtsauffassung	67
Neue Frömmigkeitsformen und Innozenz' Haltung ihnen gegenüber	69
Innozenz' Stellung zur weltlichen Gewalt, sein Eingreifen in die praktische Politik	73
Innozenz' Stellung im deutschen Thronstreit	76
Konstanzes Alleinherrschaft im Königreich Sizilien.	80

Innozenz' erste Maßnahmen als Vormund Friedrichs und Regent des Königreiches; seine sizilischen Gegner	85
Markward von Annweiler und Walter von Pagliara: Machtkampf und Übereinkunft	89
Der Fall Palermos und die Auslieferung Friedrichs an Markward	96
Wachsende Anarchie. Friedrich in der Hand des Wilhelm Capparone und dessen Verdrängung durch Walter von Pagliara . . .	99
Friedrichs Lebensweise, Erziehung und Entwicklung bis zu seiner Volljährigkeit	105
3. Erste Herrschererfahrungen. Der Kampf um die sizilischen Kronrechte und der Erwerb der deutschen Königswürde (1208–1215)	114
Friedrichs schwierige Anfänge im sizilischen Königreich	114
Der Aufstieg Ottos IV. zum Kaisertum; seine Wendung gegen Sizilien	122
Die Exkommunikation Ottos und Friedrichs deutsche Kaiserwahl	126
Der Kampf um das Regnum Sicilie: Drohendes Scheitern und unerwartete Rettung Friedrichs	132
Die Annahme des Rufes nach Deutschland	137
Aufbruch nach Norden; die Begegnung mit Innozenz III.	141
Die Situation in Oberitalien. Gefahren der Reise	144
Glückliche Ankunft und rascher Durchbruch in Süddeutschland	151
Die königliche Freigebigkeit. Belohnung der Förderer und Anhänger	155
Stillstand	161
Entscheidung im Westen: Ottos Niederlage bei Bouvines	163
Friedrich auf dem Weg zur Krönung in Aachen	168
Das Aachener Kreuzzugsgelöbnis	173
Am Ziel: Innozenz' Urteil auf dem Vierten Laterankonzil	181
4. Mühsamer Erfolg. Die Rückgewinnung und Sicherung der stau- fischen Stellung in Deutschland (1212–1220)	185
Ziele und Hindernisse	185
Friedrichs letzte Vereinbarung mit Innozenz und die Übersiedlung seines Sohnes Heinrich nach Deutschland	188
Die Regentschaft der Königin Konstanze in Sizilien	192
Süddeutsche Herrschaftszentren und die Wiederaufnahme der stauischen Territorialpolitik	195
Der Kreis der Berater und Helfer	198
Die Struktur der Territorialverwaltung; Gerhard von Sinzig und Wolfelin von Hagenau	204
Die Rolle der Städte	209

Beharrliche Kleinarbeit und langwierige Konflikte:
 Die Erweiterung des unmittelbaren Einflusses 212
 Der König und die Reichsfürsten 218
 Königliche Abhängigkeit: Die Sicherung von Recht und Frieden
 und die Nachfolgefrage 223
 Papst Honorius III. und der Beginn des fünften Kreuzzuges . . . 227
 Päpstliche Kreuzzugsmahnungen und Friedrichs Ringen um die
 Königswahl seines Sohnes 231
 Der Wahlvorgang und die Confoederatio mit den geistlichen Fürsten 235
 Die Lage in Reichsitalien 240
 Päpstliche Sorgen: Der wachsende königliche Einfluß in Italien
 und das künftige Verhältnis Siziliens zum Imperium 242
 Friedrichs Zug nach Rom, die Klärung der Streitpunkte und die
 Kaiserkrönung 246

TEIL II
 DER KAISER 1220–1250

5. Herausforderung und Bewährung. Die Umgestaltung des sizilischen
 Königreiches und die Durchsetzung der Krongewalt (1220–1225) 1
 Der ferne König und das Regnum Sicilie 1
 Der Hoftag von Capua 9
 Die Verwirklichung der Capuaner Beschlüsse: Privilegienrevoka-
 tion und Widerrufsvorbehalt 17
 Kaiserliche Baumaßnahmen: Kastelle, Schiffe und der neue Pa-
 last zu Foggia 26
 Wirtschaftspolitik und Münzprägung 30
 Die Verwaltung des Königreiches: Kanzlei und Finanzbehörden 34
 Das Großhofgericht 39
 Die Gründung der Universität zu Neapel 47
 Kritik und Widerstand 57
 Der Kampf gegen die sizilischen Sarazenen. Lucera 66
 Spannungsreiche Beziehungen: Friedrich, der Papst und die sizi-
 lische Kirche 75

6. Umwege zum Heiligen Land. Die verwickelte Vorgeschichte
 und der ungewöhnliche Verlauf des kaiserlichen Kreuzzuges
 (1220–1229) 85
 Das Scheitern des fünften Kreuzzugs. Die Schuldfrage und erste
 Neuplanungen 85
 Aufschub und Verpflichtung. Friedrichs Ehe mit Isabella von
 Jerusalem 91

Das Ringen um die Einbindung Oberitaliens	98
Die Erneuerung der Lombardischen Liga. Fruchtllose Verhandlungen und unrühmlicher Abzug	104
Der Papst als Schiedsrichter	111
Friedrichs Einfluß in Deutschland. Der Konflikt mit dem dänischen König und das Preußen-Privileg für den Deutschen Orden	116
König Heinrichs Heirat und Stellung; die Beziehungen zu England und Frankreich	126
Der mißlungene Kreuzzugaufbruch und des Kaisers erste Exkommunikation	130
Neue Vorbereitungen und endgültige Abreise. Die Lage im Osten Von Zypern nach Akkon und Jaffa. Die schwierigen Verhandlungen mit al-Kāmil und ihr glücklicher Ausgang	147
In Jerusalem	157
Friedrichs künftige Sorge um das Heilige Land	167
7. Norma regnorum. Die sizilischen Reformen der dreißiger Jahre	170
Der Einfall päpstlicher Truppen in das Königreich Sizilien	170
Friedrichs Rückkehr, sein Sieg über die Widersacher	174
Der Frieden mit dem Papst	181
Der Kaiser als Gesetzgeber. Die Konstitutionen von Melfi	189
Anspruch und Realität. Die Verwirklichung der kaiserlichen Gesetze	201
Die Wirtschaftsreform und ihre Träger	210
Die Steigerung der staatlichen Einnahmen	218
Siedlungsprojekte und neue Wege der Domänenbewirtschaftung	222
Friedrichs wirtschaftspolitische Initiativen: Versuch einer Bilanz	231
Die Kastellbauten, ihre Verwaltung und ihr Zweck	234
Entscheidungen und ihre Umsetzung: Die Bedeutung und Arbeitsweise der kaiserlichen Kanzlei	243
Des Kaisers Augustalen	250
Von den Vorteilen und Beschwerden des friderizianischen Staatswesens für seine Bewohner	253
8. Versagen und Triumph. Friedrichs Zerwürfnis mit seinem Sohn Heinrich und die Konfrontation mit dem Lombardenbund (1231–1238)	263
Der Aufstand in Messina	263
Kaiser, Papst und Lombardische Liga. Friedrichs Aufenthalt in Ravenna und in der Grafschaft Friaul	266
König Heinrich als selbständiger Herrscher; des Kaisers Begegnung mit seinem Sohn	275

Zwischen Einvernehmen und Zwist: Die wechselvollen päpstlich-kaiserlichen Beziehungen	286
Wachsender Ärger über König Heinrich	296
Heinrichs Empörung und Sturz	302
Friedrich in Deutschland. Seine dritte Heirat und der Mainzer Hoftag	309
Die Vorbereitung des Italienzuges	316
Deutsche Probleme. Der Fuldaer Judenmord und der Tag in Marburg	321
Vergebliche diplomatische Aktionen und erste militärische Erfolge in Oberitalien	326
Kampfpause: Der Aufenthalt in Wien; Werbung um Hilfe	331
Im Glanze des Sieges: Der Triumph von Cortenuova	334
9. Der Kaiser und sein Hof. Friedrich und sein Gelehrtenkreis, seine künstlerischen und wissenschaftlichen Interessen	342
Das Bild des Herrschers; Alltag und Festzeit am Kaiserhof	342
Der Kaiser als Bauherr	352
Der Literatenkreis um Friedrich. Troubadours, Minnesänger und die Sizilianische Dichterschule	361
Die Rolle der Medizin und die Neuordnung der Ärzteausbildung in Salerno	375
Kaiserliche Wißbegier: Die Kontakte zu Leonardo von Pisa und die Sizilianischen Fragen	385
Der Einfluß jüdischer Gelehrter	397
Michael Scotus und seine Übersetzungen des Aristoteles, Avicenna und Averroes	400
Michael als Hofastrologe und selbständiger Autor	408
Des Kaisers Wissenshorizont und der Rang von Michaels Werk	416
Theodor von Antiochia	422
Jagdleidenschaft	429
Die Arbeit am Falkenbuch	433
Beizjagd als Wissenschaft: Aufbau und Ziel des kaiserlichen Werkes	440
Friedrichs Vorgehensweise und Naturauffassung	447
10. Kampf ohne Entscheidung. Die Endphase des kaiserlichen Konflikts mit dem Papsttum und dessen oberitalienischen Verbündeten (1238–1250)	458
Friedrichs Scheitern vor Brescia und sein Griff nach Sardinien	458
Die zweite Exkommunikation des Kaisers	466

Der Kampf der Propaganda. Die eschatologische Dimension des Streits und seine Wirkung	470
Kriegsvorbereitungen. Friedrichs Einzug in den Kirchenstaat	480
Die neue Verwaltungsstruktur Reichsitaliens und die Reformen im Regnum	488
Der Fall Faenzas und die Gefangennahme der Konzilsbesucher	496
Die Mongolengefahr, die Verhärtung der Fronten und Gregors Tod	502
Die Zeit ohne Papst und die Wahl Innozenz' IV.	509
Mühseliges Ringen um Frieden. Die päpstliche Flucht nach Lyon	518
Letzte Vermittlungsversuche; militärische und publizistische Aktionen	525
Das Konzil von Lyon. Die Absetzung des Kaisers	533
Friedrichs Reaktion. Sein Ruf nach der armen Kirche und sein Verhältnis zu den Bettelorden	539
Innozenz' Aktivierung von Kirche und Öffentlichkeit. Die Wahl des Gegenkönigs Heinrich Raspe	548
Die Adelsverschwörung von 1246. Erneute Reformen im Regnum und die wachsende Bedeutung der Kaisersöhne	555
Die Entwicklung in Deutschland. Der Plan des Zuges nach Lyon und die vergebliche Belagerung Parmas	564
Erfolge und schmerzliche Enttäuschungen. Der Verrat des Petrus de Vinea, die Gefangenschaft Enzios und der Aufstieg Uberto Pallavicinis	577
Das hoffnungsvolle letzte Jahr. Der Tod des Kaisers	585
Epilog	593

ANHANG

Dokumentation. Ergänzende Hinweise und neue Literatur zu Text und Anmerkungen; Fehlerkorrekturen	1
Quellen- und Literaturverzeichnis	9
Abkürzungsverzeichnis	69
Karten	70
Stammtafeln	72
Register	77
Abbildungsverzeichnis	107